

SRS Watch steht in Solidarität mit dem NRW-Aktionstag

SRS Watch, Columbia, South Carolina, USA, 21.Mai 2016

Wir senden ein herzliches Dankeschön an die Organisatoren des heutigen Aktionstages und an alle Gruppen und Einzelpersonen, die daran teilnehmen. Wir stehen gemeinsam mit Euch im Widerstand gegen CASTOR-Transporte vom Forschungszentrum Jülich(FZJ) nach Ahaus oder auch zur Savannah River Site (SRS) des US-Energieministeriums.

Da das FZJ die AVR-Brennelemente, um die es jetzt geht, selbst produziert hat, darf es nur eine Option geben, die jetzt verfolgt werden muss: Dieser gefährliche Müll muss beim FZJ bleiben und in einem dort neu zu errichtenden Zwischenlager aufbewahrt werden. Während FZJ seine Hände in Unschuld waschen und jegliche Verantwortung für die sichere Lagerung der AVR-Brennelemente abgeben möchte, würde ein Transport des Atommülls nach Ahaus die Risiken nur vergrößern und nichts zur Lösung des bedrohlichen Atommüll-Dilemmas beitragen, mit dem Deutschland jetzt konfrontiert ist.

Gleichzeitig bleibt unser Widerstand gegen den illegalen Transport der AVR- wie auch der THTR-Brennelemente in die Vereinigten Staaten so stark wie immer. In SRS würden die Graphitkugeln aufgearbeitet, der dabei entstehende Müll würde sowohl in Tanks für hochradioaktive Abfälle als auch in undichte unterirdische Atommüll-Lager eingebracht. Diese Option ist total unakzeptabel, da sie nur die Probleme im SRS mit der Behandlung des bereits dort befindlichen Atommülls vergrößern würde, der entstanden ist als Teil des US-Programms zur Plutonium-Herstellung für Nuklearwaffen, für die es keinen Plan zur Langzeitlagerung gibt. Es ist klar, dass diejenigen im SRS, die finanziellen Profit aus der Aufarbeitung der Graphitkugeln schlagen wollen, die einzigen sind, die dieses Material in die USA gebracht haben wollen. Wir werden unseren Widerstand gegen ihre Importpläne fortsetzen.

SRS Watch ist sich einig mit Euch Allen und mit dem South Carolina Chapter of the Sierra Club, mit der League of Women Voters of South Carolina, mit der Georgia Women's Action for New Directions, mit dem Carolina Peace Resource Center und mit Don't Waste Aiken im Widerstand gegen den Transport über deutsche Autobahnen nach Nordenham für den Export nach SRS hier in South Carolina. Wir begrüßen die internationale Zusammenarbeit zwischen unseren Gruppen und stehen an Eurer Seite mit der Forderung, dass die Castor-Behälter in Jülich bleiben und dort in einem neuen Zwischenlager aufbewahrt werden sollen.

Tom Clements

Direktor von SRS Watch

Columbia, South Carolina, USA

Tel.1-803-834-3084

srswatch@gmail.com

<http://www.srswatch.org/>